

Ausgabe 08/April 2017

1. Entwicklung der Stadt Dortmund zur Smart City schreitet weiter voran

Nur drei Monate nach der Auftaktveranstaltung der „Allianz Smart City Dortmund“ fand am 02. März die erste Allianztagung statt. Rund 90 Allianzpartner/innen nahmen an dem Treffen teil, auf dem neben besonders innovativen Projekten auch die zukünftige Arbeitsstruktur vorgestellt wurde. Es werden sechs Expertenteams gebildet, in denen die Mitwirkenden miteinander diskutieren sowie Projekte entwickeln und qualifizieren, gleichzeitig aber auch Ansprechpartner für weitere interessierte Unternehmen sein könnten. Die ersten Treffen der Expertenteams finden zwischen dem 24.04. und dem 05.05. statt.

Zudem ist geplant, ein Beratungs- oder Lenkungsgremium zu etablieren, das die Prozesssteuerung unterstützt sowie den Entscheidungsfindungsprozess der politischen Gremien beratend begleitet. Die Organisation der Allianz Smart City übernimmt eine Geschäftsstelle, die kooperativ von der IHK zu Dortmund, dem Projektbüro Smart City im Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates und der Wirtschaftsförderung Dortmund betreut wird. Daneben soll es ein von den Allianzpartnern getragenes Smart City Management Office (SCMO) geben.

Am 01. Juni werden dem Rat der Stadt Dortmund der erste Sachstand zu den Aktivitäten im Bereich Smart City Dortmund sowie die erarbeiteten Vorschläge der Allianzpartner zu Pilotprojekten zur Kenntnisnahme vorgelegt. Gleichzeitig soll der politische Beschluss bzw. Auftrag eingeholt werden, die vorgeschlagenen Pilotprojekte für Dortmund zu qualifizieren, diese im Anschluss zu erproben und dazu kommunale Infrastrukturen zu Testzwecken nutzen zu dürfen. In Vorbereitung ist zudem ein Memorandum, welches die Zusammenarbeit zwischen den Allianzinitiatoren und Allianzpartnern bekräftigen soll.

2. NORDSTERN 2017 – Existenzgründungs- und Unternehmenswettbewerb nun auch in der „Nordwärts“-Gebietskulisse

Wirtschaftswettbewerbe werden in Deutschland seit vielen Jahren durchgeführt, um erfolgreiche Unternehmensgründungen sowie unternehmerische Leistungen am jeweiligen Wirtschaftsstandort auszuzeichnen. Der NORDSTERN ist ein Existenzgründungs- und Unternehmenswettbewerb, der nun zum siebten Mal durchgeführt wird und an dem in den vergangenen Jahren mehr als 180 Betriebe teilgenommen haben.

Neu in diesem Jahr ist die Ausweitung des Wettbewerbsgebietes auf die gesamte „Nordwärts“-Gebietskulisse: Teilnehmen können alle Betriebe und Existenzgründer/innen, die ihren Sitz bzw. ihre zentrale Betriebsstätte in den Stadtbezirken Innenstadt-Nord, Mengede, Huckarde, Eving, Scharnhorst, Innenstadt-West (Dorstfeld) oder Lütgendortmund (Marten, Bövinghausen) haben oder ihren Betriebssitz dort planen.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus Vertreter/innen aus Wirtschaftsförderung, Kreditinstituten, Wirtschaft sowie IHK und HWK, entscheidet im Herbst über die Vergabe des Preises und prüft die Betriebe bzw. Existenzgründungen anhand der Kriterien Erfolgchancen am Markt, Tragfähigkeit, Nachhaltigkeit, Sicherung/Schaffung von Arbeitsplätzen und Innovationsgrad. Die drei Gewinner werden dann am 07.12. im Stadtteilzentrum „Haus Wichern“ durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, Thomas Westphal, ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum NORDSTERN 2017 finden Sie unter <http://www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de/unternehmen/wettbewerbe/nordstern.html>.

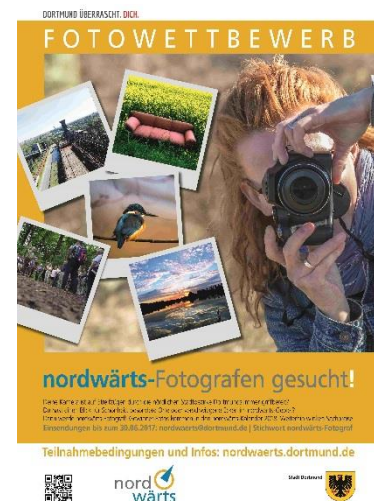
3. „Nordwärts“-Fotowettbewerb

Dass es nordwärts viel Sehenswertes zu entdecken gibt, ist bekannt. Jetzt lohnt es sich aber besonders, die Kamera auf Streifzügen durch die nördlichen Stadtbezirke Dortmunds immer griffbereit zu haben.

Das Strukturförderprojekt „Nordwärts“ ruft mit seinem Fotowettbewerb ambitionierte Fotografinnen und Fotografen dazu auf, drauf zu halten: Ob Landschaft und Panorama, historische oder moderne Gebäude, Wasserläufe und -flächen, Menschen oder besondere Situationen. Neue und unbekanntere Perspektiven sollen neugierig auf Schönheiten, besondere Orte und verschwegene Ecken der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds machen.

Eine Wettbewerbsjury, bestehend aus den Mitgliedern des „Nordwärts“-Kuratoriums, wählt die zehn besten Fotos aus und prämiert diese mit Sachpreisen. Darüber hinaus werden die schönsten Motive zu Highlights des „Nordwärts“-Kalenders sowie weiterer Veröffentlichungen des Projektes.

Die Koordinierungsstelle „Nordwärts“ nimmt Einsendungen bis zum 30.06.2017 unter nordwaerts@dortmund.de, Stichwort „Nordwärts“-Fotograf, entgegen. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter www.nordwaerts.dortmund.de.



4. Projekt „Smart Service Power“ mit DC Information Society Prize 2017 ausgezeichnet

Im Februar wurde das „Nordwärts“-Projekt "Smart Service Power" vom Diplomatic Council – einem globalen Think Tank und Berater der Vereinten Nationen für den Brückenschlag zwischen Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft – mit dem DC Information Society Prize 2017

ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung werden Projekte im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik gewürdigt, die in herausragender Weise zur Erreichung der auf der letzten UN-Generalversammlung verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDG) beitragen.

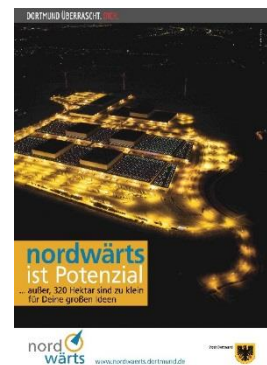
Unter Federführung der VIVA! Software AG beschäftigt sich "Smart Service Power" mit dem altersgerechten, technikerunterstützten Servicewohnen im Quartier. Das Internet der Dinge und die „Smartification of Home“ werden dabei genutzt, um älteren Menschen so lange wie möglich ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei wird neben dem breiten Technologieeinsatz von Sensoren über Big Data bis zu Notfallsystemen bei strikter Beachtung des Datenschutzes auch ein tragfähiges Geschäftsmodell in das Projekt eingebettet, um dem Ansatz eine wirtschaftliche Stabilität zu verschaffen.

Nun wurde das Projekt bei den Vereinten Nationen für den „World Summit on the Information Society“ Award nominiert. Unterstützen Sie uns bis zum 30.04. mit Ihrer Stimme. Registrieren Sie sich bei den Vereinten Nationen (<https://www.itu.int/net4/wsis/prizes/2017/>) und wählen Sie die Kategorie 10 und das Projekt „Smart Service Power“.

5. Nordwärts ist Potenzial...außer, 320 Hektar sind zu klein für Deine großen Ideen.

Ob leuchtender Micro-Chip oder gelbes LED-Element: Das aktuelle Poster-Motiv der Nordwärts-Kampagne beflügelt die Phantasie des Betrachters. Des Rätsels Lösung: Abgelichtet ist das vollautomatisierte und computergesteuerte Distributionszentrum für ganz Europa des schwedischen Möbelhauses IKEA in Dortmund-Ellinghausen bei Nacht.

Die Gesamtfläche des Güterverteilzentrums Ellinghausen, dreimal so groß wie der Vatikanstaat, ist nur ein Beispiel für weitere insgesamt 320 Hektar Gewerbeflächenpotenzial, die im nördlichen Dortmund für zukunftsweisende, innovative Planungs- und Nutzungskonzepte in den Startlöchern stehen. Bemerkenswert ist, dass bereits heute 70 Prozent der gewerblich genutzten Flächen Dortmunds nordwärts liegen.



6. „Umsonst Laden“ und Stadtgärtnern in Nette – „Nordwärts“-Schülerwünsche

Auf Einladung von „Nordwärts“-Mitarbeiterin Harriet Ellwein und Schulleiter und Kuratoriumsmitglied Dr. Detlef v. Elsenau fand am 15.2. im Heinrich-Heine-Gymnasium in Dortmund-Nette eine besondere Schulstunde statt. Sieben Schülerinnen und Schüler des Erdkundekurses der Stufe 12 präsentierten ihren Kurskollegen, Bezirksbürgermeister Wilhelm Tölch und rund 25 Akteuren aus dem Stadtbezirk und der Stadtverwaltung ein interessantes Projekt: „Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung – am Beispiel von Nahversorgung und Nebenzentren“.

„Nordwärts“ hatte die Abiturient/innen gefragt, ob sie Ideen für die Beseitigung der Leerstände in Nette und andere Vorschläge für ihren Stadtbezirk hätten. Daraufhin entwarfen Sie zusammen mit Erdkundelehrer Axel Torka Konzepte für einen „Umsonstladen“ in Nette – einer Art organisierter Tauschbörse im Stadtbezirk und Pläne für das „Café Chaos“ in Mengede. Eine

Freifläche in Nette sollte ein neuer Ort für ein kooperatives Projekt zum „Stadtgärtnern“ werden. Auch kleinere Details waren den jungen Leuten nicht entgangen. Die Vermüllung an der S-Bahn-Station in Westerfilde oder die Schwierigkeit, das Einkaufszentrum in Bodelschwingh zu erreichen: Hier fehle ein Zebrastreifen, resümierten die jungen Experten.

Sehr angetan waren die „Erwachsenen“: „Nordwärts“-Partner Dr. Jörg Hopfe von der NRW.BANK, der Landesförderbank, betonte, wie sehr er sich freue, Teil eines solch besonderen Projektes zu sein und lud die Schüler/innen nach Münster ein, um in einer Werkstatt die Ideen weiterzuspinnen. Eine weitere Einladung sprach Michael Konrad, Leiter der Bezirksverwaltungsstelle Mengede, aus: „Als Geschäftsführer des Stadtbezirksmarketings möchte ich euch gerne zu einer Sitzung begrüßen!“

Letztere Einladung konnte bereits realisiert werden: Am 16.03.2017 fand die öffentliche Marketingrunde des Stadtbezirksmarketings Mengede im Projektzentrum des Heinrich-Heine-Gymnasiums statt, an der sich die Schüler/innen mit ihren Ideen einbringen konnten.

7. Interessengemeinschaft Bornviertel

Die Interessengemeinschaft Bornviertel wurde durch Akteure vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Nordwärts“ unter dem Arbeitstitel „IG Bornstraße“ ins Leben gerufen (Projekt-Nr. 910). Ziel ist es, die ortsansässigen engagierten Bürger/innen, Einrichtungen und Unternehmen untereinander zu vernetzen, um gemeinsam den Bekanntheitsgrad des Standorts zu steigern und die Hauptverkehrsader Bornstraße attraktiver zu gestalten.

In den bisherigen vier Treffen der IG wurden Themen wie Organisation, Beteiligung an bestehenden Veranstaltungsformaten, Entwicklung neuer Veranstaltungen, Beteiligung am Nordstadtmagazin „NordMag“ und die Namensfindung diskutiert. Bei der Namensdiskussion haben sich die Akteure für die „Interessengemeinschaft Bornviertel“ entschieden, um ähnlich wie die Bezeichnungen Kaiserstraßenviertel, Kreuzviertel und Saarlandstraßenviertel einen positiven Blick auf das Gebiet rund um die Bornstraße, das „Bornviertel“, zu vermitteln

Das Bornviertel wird im Süden durch den Burgwall, im Osten durch die parallel zur Bornstraße verlaufende Eisenbahnlinie und im Norden durch die Eisenbahnbrücke an der Derner Straße eingegrenzt. Im Nordwesten wird die Burgholzstraße als Grenze gesehen, eine Eingrenzung im Westen wurde nicht klar definiert. Als nächste Schritte wollen die Akteure den Verein „Interessengemeinschaft Bornviertel“ gründen und Aktivitäten für das nächste Jahr planen.

8. Interessengemeinschaft Bövinghausen

Die Interessengemeinschaft (IG) Bövinghausen als Zusammenschluss diverser Akteure aus dem Stadtteil Bövinghausen ist im Nachgang zum „Nordwärts“-Bürgercafé in Bövinghausen im Juli 2016 aus dem „Nordwärts“-Projekt „Forum Bövinghausen 2.0“ (Projekt-Nr. 920) entstanden.

Begleitet durch „Nordwärts“-Kuratoriumsmitglieder und die Koordinierungsstelle „Nordwärts“ hat sich die neue IG im September 2016 erstmalig zusammengefunden und sich dafür entschieden, gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort an guten Projekten für die Zukunft von



Stadt Dortmund
Amt für Angelegenheiten
des Oberbürgermeisters
und des Rates



Bövinghausen zu arbeiten. Im Fokus der Arbeit stehen die Vernetzung im Stadtteil, abgestimmte Projekte und gemeinsame Veranstaltungen.

Das zweite Treffen der IG fand am 28. März 2017 statt. Rund 40 Teilnehmende diskutierten in diesem Rahmen über die ersten Zwischenergebnisse der gemeinsam vereinbarten Themenschwerpunkte für Bövinghausen. Dabei stellte sich heraus: Der Zusammenschluss in der neuen IG lohnt sich! Bereits nach der kurzen Zeit sind erste Erfolge sichtbar.

Seit Januar vermittelt ein Veranstaltungskalender für Bövinghausen einen Überblick über die wichtigsten Termine im Stadtteil. Der Kalender soll zukünftig halbjährlich erscheinen und an vielen Stellen im Ort ausgelegt werden. Ebenfalls seit Anfang 2017 bietet die Wirtschaftsförderung Dortmund jeden Donnerstag in der Zeit von 10-13 Uhr eine Sprechstunde für Gewerbetreibende vor Ort an. Interessierte Gewerbetreibende können hierfür mit dem Firmenberater Mesut Korkut Beratungstermine vereinbaren (Tel.: 0231/50-29858, E-Mail: mesut.korkut@stadtdo.de).

An einer gemeinsamen Internetseite, der Organisation eines Immobilien-/Eigentümerstammtisches, der Planung eines zentralen Platzes in Bövinghausen mit öffentlichen Sitzmöglichkeiten und einer Kooperation mit dem Bürgerverein des benachbarten Stadtteils Castrop-Rauxel Merklinde wird bereits gearbeitet. Das nächste Treffen ist für das vierte Quartal 2017 geplant.

9. „Nordwärts“-Termine

07.05.	DortBunt! 2017	www.dortbunt.de
13.05.	Eröffnung Quartiersbüro Westerfilde	www.westerfilde-bodelschwingh.dortmund.de
19.05.	Mengeder Erlebnisnacht 2017 "Nordwärts gemeinsam im Westen"	www.nordwaerts.dortmund.de
bis 30.06.	Fotowettbewerb	www.nordwaerts.dortmund.de
01.07. – 15.10.	Mittsommer in Nordwärts - "Nordwärts aktiv"	www.nordwaerts.dortmund.de
06./07.07.	NordwärtsSommerAkademie	www.nordwaerts.dortmund.de

Newsletter bestellen:

*Sie möchten den „Nordwärts“-Newsletter zukünftig regelmäßig per E-Mail erhalten?
Dann schreiben Sie uns eine kurze E-Mail mit dem
Betreff „Newsletter Anmeldung“ an nordwaerts@dortmund.de.*

Besuchen Sie „Nordwärts“ auch auf Facebook: www.facebook.com/NordwaertsDortmund/

Oder bei Instagram: www.instagram.com/projekt_nordwaerts_dortmund

Oder im Internet: www.nordwaerts.dortmund.de



Stadt Dortmund
Amt für Angelegenheiten
des Oberbürgermeisters
und des Rates

